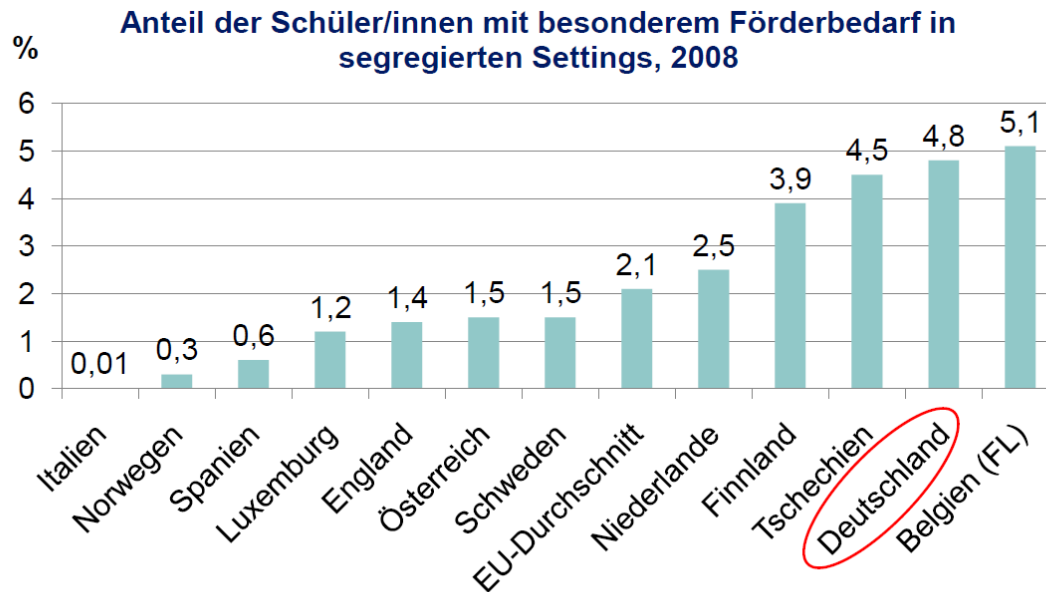


Sonderpädagogischer Förderbedarf internationaler Vergleich

Gesprächskreis Heterogenität und Bildung in Deutschland

BertelsmannStiftung

In Deutschland gehen besonders viele Kinder und Jugendliche auf gesonderte Förderschulen

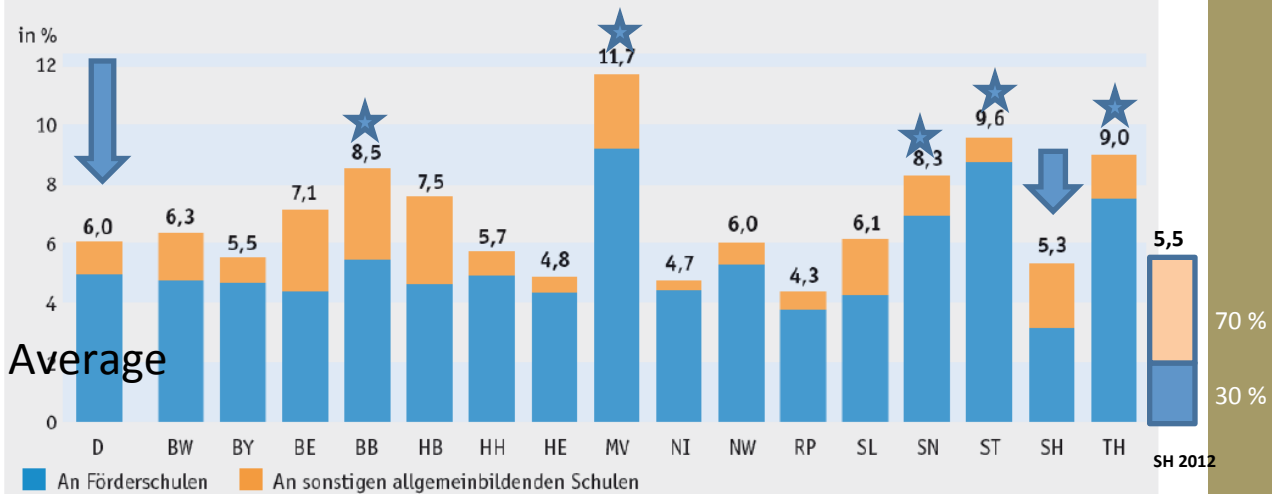


Quelle: Europäische Kommission 2009

Inclusionrate in Germany

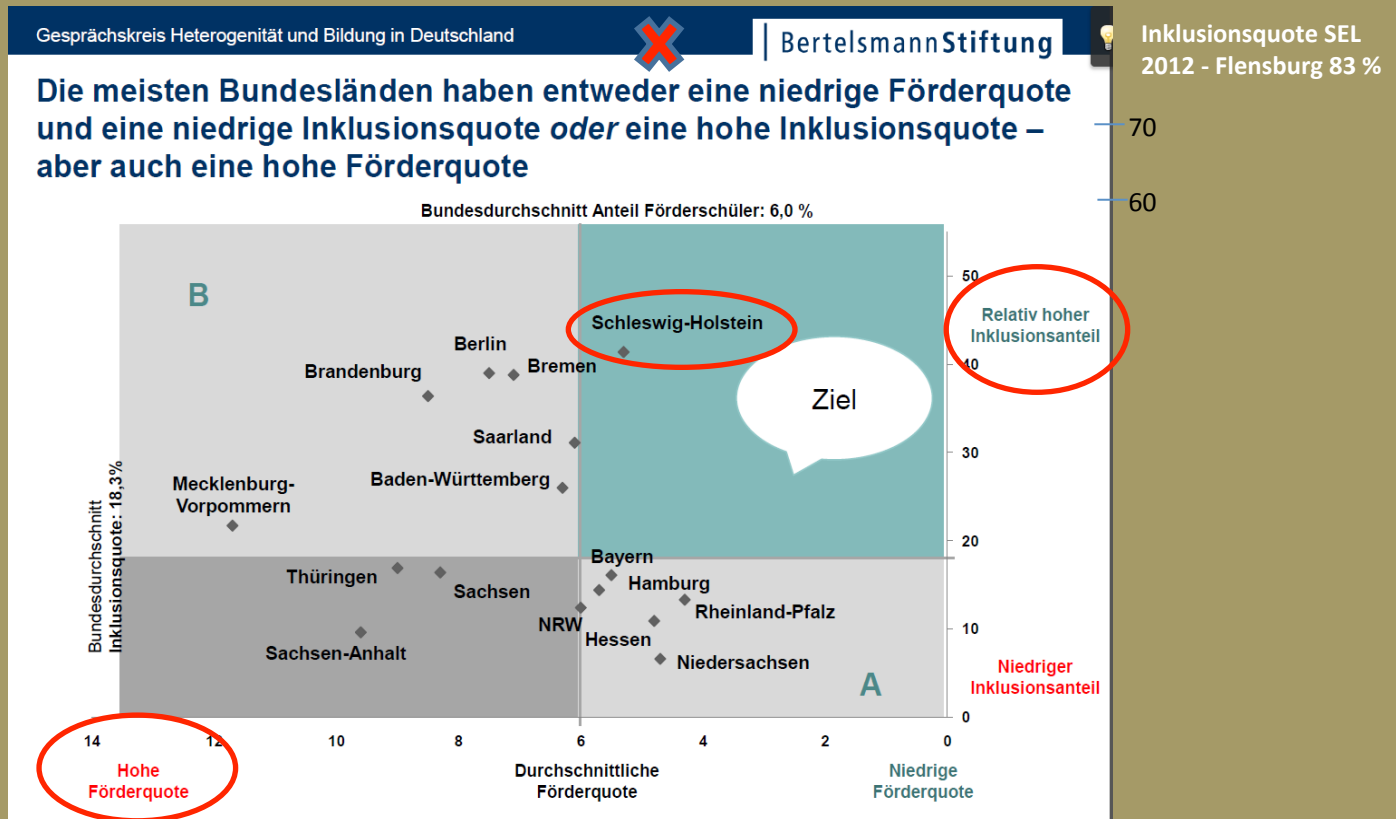
Die sonderpädagogischen Förderquoten und der Förderort unterscheiden sich von Bundesland zu Bundesland stark

Abb. D2-1: Sonderpädagogische Förderquoten 2008/09 nach Ländern und Förderort (in %)

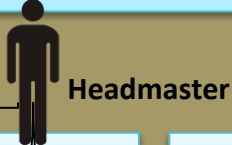


Quelle: Bildungsbericht 2010

Inclusionrate und Special needs rate in Germany



Waldschule & Förderzentrum L, S, B (Habitant 80 tsd.)



Learning Speech Behavior

Department Manager

Management Discussion Meetings



21 Teachers



17 Teachers



18 Teachers

Mental
Handicap

Physical
Development

50 Persons
160 Children

10 Teachers
60 Children

Main Points

- 10 Primary School
- 6 Sek I
- 5 special Classes Learning

- Speech Therapie
- Course bevor School start
- Support 34 Playschool
- „Hand in Hand“
Promoting Transitions from
Play School - Primary School

- Advice
- 3 Special Classes Behavior
- Clinic
- + 7 Socialworker
- + controlling 17 Socialworkers in schools all over Flensburg

Σ 1300 Lessons

Children

Prävention:	157	500	225	
Integration:	135	76		Σ 1100 Children
Special classes:	50		25	Σ 100 Children



Department
Primary School

Waldschule – Primary School 305 Children
20 Teachers; 5 (SEN) Teachers; 6 Integration
Helper; 1 Socialworker



It's normal to be different



headmaster of two systems

- primary school



- school for special education



- networking with:
 - youth medicine center
 - city government
 - Schulamt (low school supervision)
 - clinic for children with psychic problems
 - all play-schools in Flensburg
 - all primary and secondary schools
 - all social workers in most schools

All schools in special education are working together in different ways

1. teacher training
2. providing normal schools
3. making agreements to support normal school

Structure

- **base information**
- **start of the development**
- **steps of the development**
- **discovering new working fields**
- **effects of our work**



Waldschule
Flensburg

| BertelsmannStiftung

destrict Waldschule

low level buildings



social poverty ≠ social wealth



expensive villas



Es ist normal
verschieden zu sein

Situation in February 2006

- parents dissatisfied
- teachers complained



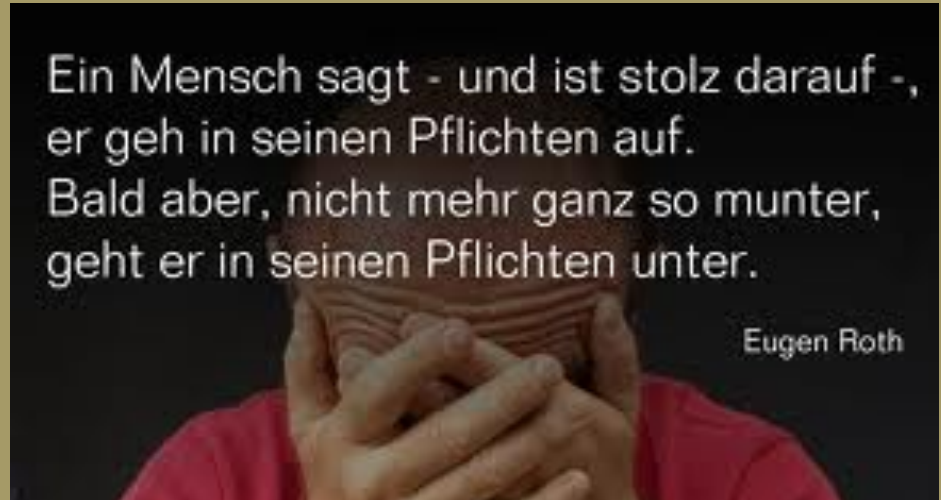
potential not utilized



burn out

Ein Mensch sagt - und ist stolz darauf -,
er geh in seinen Pflichten auf.
Bald aber, nicht mehr ganz so munter,
geht er in seinen Pflichten unter.

Eugen Roth



Situation in February 2006

Happy Management



Structure

- base information
- start of the development
- **Steps of the development**
- discovering new working fields
- effects of our work

Steps of our development

- identification of problems
- find out targets
- approach
- schedule
- implement

Steps of our development

1. heterogenous pupil community
2. obligation to accept all children at 6
3. bad ranking – comparing tests
4. bad image
5. no teamwork
6. bad condition of the building

Structure

- base information
- start of the development
- steps of the development
- **discovering new working fields**
- effects of our work

Key competencies OECD deseco-study (definition and selection of competencies)



Andreas Müller (Institut Beatenberg-Suisse)

- self guided learning
- heterogeneity as a principle
- self- efficacy
- participation



Guidelines

- it's normal to be different
- orientation referring to OECD head points
- thesis of Andreas Müller

First steps

- scouting (Hamburg)
- decisions
- training methods
- mixed-aged entrance classes (5 classes)
- development of a competence plans



Competence leading plan: subject German

reading

i can recognize keywords

I can read longer scripts and answer the questions

WALDSCHULE
Grundschule der Stadt Flensburg
Kooperationschule der Universität Flensburg

Kompetenzraster Deutsch

	K1	K2	K3	K4	K5	K6	K7	K8	K9	K10	K11	K12	K13
<u>Laute / Buchstaben</u>	Ich kann Reime erkennen.	Ich kann Silben in einem Wort erkennen.	Ich kann die Stellung eines Lautes im Wort heraushören.	Ich kenne die großen und kleinen Druckbuchstaben und weiß wie sie klingen.	Ich kenne Buchstabenverbindungen.								
<u>Lesen lernen</u>			Ich kann Schlüsselwörter wiedererkennen.	Ich kann Silben lesen.	Ich kann lautgetreue, mehrsilbige Wörter erlesen.	...und weiß, was sie bedeuten.	Ich kann auch nicht lautgetreue Wörter erkennen und weiß was sie bedeuten.	Ich kann kurze Sätze erlesen und weiß was sie bedeuten.	Ich kann längere, ungeübte Sätze erlesen und weiß, was sie bedeuten.	Ich kann kurze Texte lesen und weiß was sie bedeuten.	Ich kann kurze Texte mit Betonung vorlesen.	Ich kann Gedichte lesen, vorlesen und vortragen.	Ich kann längere Texte lesen und Fragen zu ihrem Inhalt beantworten.
<u>Schrift</u>				Ich kann die großen und die kleinen Druckbuchstaben formgetreu schreiben.	Ich kann Linien einhalten.	Ich kann notwendige Abstände einhalten.		Ich kann die großen und kleinen Schreibschriftbuchstaben formgetreu schreiben.	Ich kann Wörter und Sätze in Schreibschrift schreiben.	Ich kann Texte von der Druckschrift in die Schreibschrift übertragen.			
<u>Schreiben lernen</u>				Ich kann einfache Wörter richtig abschreiben.	Ich kann einfache Sätze richtig abschreiben.	Ich kann Buchstaben und Silben nach Gehör richtig schreiben.	Ich kann einfache, geübte Wörter nach Gehör schreiben.	Ich kann einfache, geübte Sätze nach Gehör schreiben.	Ich kann Texte fehlerfrei abschreiben.	Ich kann einfache, geübte Texte nach Diktat schreiben.	Ich beachte beim Schreiben erste Rechtschreibregeln.	Ich kann mein Wörterbuch benutzen.	
<u>Mündliches Sprachhandeln</u>	Ich kann Gesprächsregeln einhalten und anderen zuhören.	Ich kann deutlich und in ganzen Sätzen sprechen.	Ich kann von eigenen Erlebnissen erzählen.				Ich kann zu Bildern erzählen.	Ich kann mich altersgemäß richtig ausdrücken.	Ich kann anderen etwas erklären.	Ich kann sinnvolle Fragen stellen.		Ich kann eine Sache schlüssig erklären.	
<u>Schriftliches Sprachhandeln</u>					Ich kann Wörter zu einem Bild schreiben.		Ich kann Sätze zu einem Bild schreiben.	Ich kann Bilder Geschichten ordnen und dazu Sätze schreiben.	Ich kann zu unterschiedlichen Anlässen frei schreiben.	Ich kann eine Geschichte in sinnvoller Reihenfolge aufschreiben.		Ich kann einen Sachverhalt schriftlich darstellen.	
<u>Sprachübungen Sprachbetrachten</u>					Ich setze einen Punkt am Satzende.	Ich schreibe Satzanfänge groß.		Ich kann Einzahl und Mehrzahl bilden.	Ich kann die Artikel richtig benutzen	Ich kann Nomen erkennen.	Ich kann Verben erkennen.	Ich kann Adjektive erkennen.	Ich kann die Satzarten erkennen und die richtigen Zeichen setzen.

Steps of development and discovering new fields of work

1. marketing- and image concept
2. start with implementing criteria of quality
3. looking for unique features (projects & topics)
 - performance/ output
 - handling of diversity
 - teaching quality
 - responsibility and participation
 - atmosphere in school
 - school as learning organization

Looking for professionals



Structure

- base information
- start of the development
- steps of the development
- discovering new working fields
- **effects of our work**

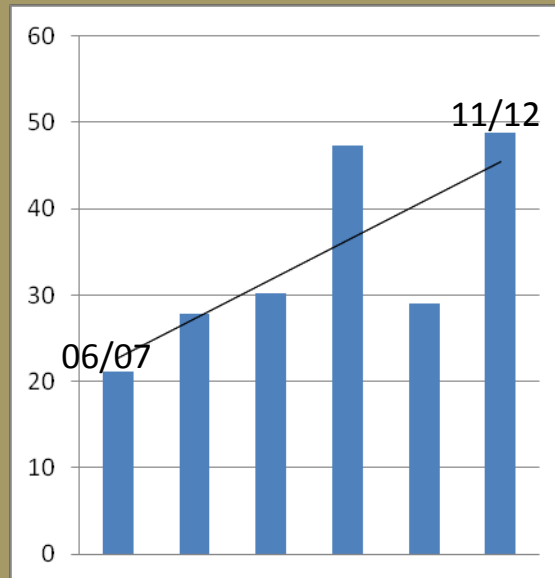
Effects

- consensus in principle questions
- most people agree in most matters
- silence in classrooms, calm atmosphere
- parents are satisfied and respectfully
- abnormalities in behavior decreased
- teachers are relaxed
- childrens are relaxed
- improvement in comparing tests
- number of pupils increased
- all kinds of disabilities in school
- recommendation for gymnasium above average

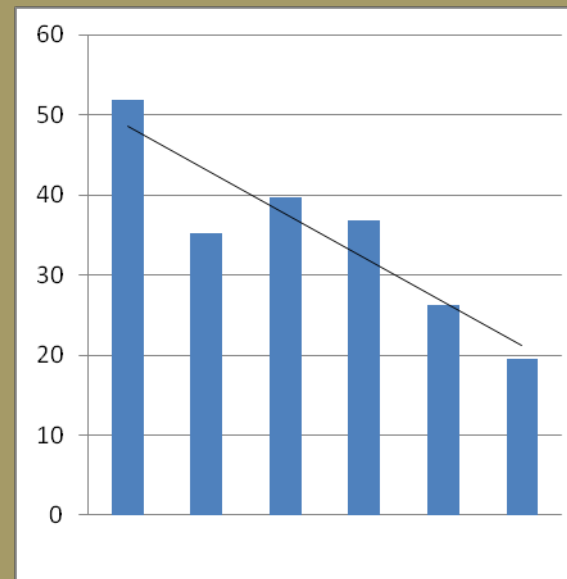


Development recommendation for secondary school

Rate Gymnasium



Rate Hauptschule



Structure

- base information
- start of the development
- steps of the development
- discovering new working fields
- effects of our work
- **requirement for inclusion**

Important aspects for inclusion

- special education is working as a System
- normal schools obtain support from special schools
- teamwork in staff
- agreement in main ideas
- networking in community
- special educators & inclusion helpers are working together
- community (city) is promoting inclusion
- creating a personal atmosphere
- acting family like
- acting like a human being (vs. only professional teacher)
- school as habitat
- create meeting points out of the work – with fun
- acting in humor

fun is the easiest way
to change people's behaviour



Kontrastierung Inklusionslehrer vs. Sonderpädagoge

Sonderpädagogik als
Teil der Regelschule

Sonderpädagogik als
eigenständiges **System**

Dafür spricht...

- Feste Beziehungsstrukturen
 - Alleinige Zuständigkeit der Grundschule
 - Entscheidungshoheit beim GS-Schulleiter
 - Möglicherweise Einsparpotenziale
- Schulübergreifende Maßnahmen
 - Sonderpädagogik als Gestalter, Systemberater
 - Flexibilität
 - gute Ausbildungsstrukturen
 - Fachexpertise

Kontrastierung

Inklusionslehrer vs. Sonderpädagoge

Sonderpädagogik als
Teil der Regelschule

Sonderpädagogik als
eigenständiges **System**

Dagegen spricht...

- Schulübergreifende Stützsysteme brechen zusammen
 - Schulaufsicht verliert ein Steuerungssystem
 - Verlust des Spezialwissens Fachexpertise (Sprache, Erziehungshilfe, Lernen, Geistige Entwicklung,...)
 - Inklusionslehrer als schwaches Glied
 - Keine bedarfsgerechte Steuerung mehr
 - Keine Flexibilität
 - Schwierige Ausbildungsstrukturen
- Geld

Das System Waldschule wäre ohne Sonderpädagogik als System nicht möglich gewesen

In welchen Feldern entsteht der Mehrwert bei der Einführung eines Inklusionslehrers.